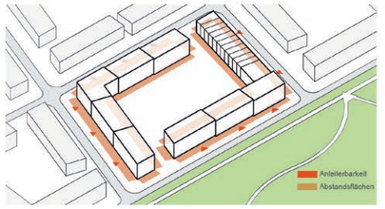
Baufeld A3 - 2. Preis

Renner Hainke Wirth Zirn Architekten GmbH, Hamburg
mit G2 Landschaft PartG mbB, Hamburg
Karin Renner, Gert Lübs

Mitwirkende:
Gabriela Campusano, Sun-Mung An, Jan Kaundynia, Vanessa Pfänder, Katharina Eilers, Berit Stelzer, Natalia Lineares

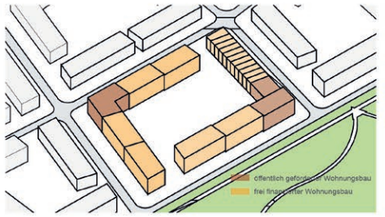
Sämtliche Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.

STADTERWEITERUNG KRONSBERG SÜD - AREAL NORD - BAUFELD A.3



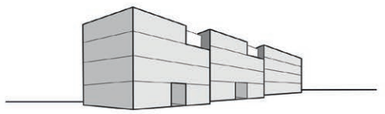
Abstandsflächen // Realteilung // Anleiterbarkeit

Der städtische Block wird durch die Baukanten und den großzügigen Innenhof als ein großer gemeinsamer Raum erfahrbar – Rhythmus und Individualität der einzelnen Häuser werden deutlich ablesbar. Alle Wohnungen werden über den öffentlichen Straßenraum angeleitert. Die Mittelwohnungen im Nordriegel, die zum Innenhof orientiert sind, werden im 1. und 2.OG mit der Steckleiter entfluchtet und im 3.OG zum Straßenraum durchgesteckt.



Nutzungsmischung

Der frei finanzierte Wohnungsbau ist als Geschosswohnungsbau in allen Mittel- und Endhäusern untergebracht, sowie in den Stadthäusern im Westen. Der öffentlich geförderte Wohnungsbau befindet sich in den beiden Eckgebäuden.

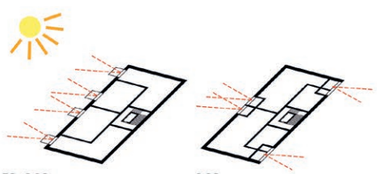


Baukörperkubatur und Topografie - Nord und Süd

Die Topografie wird hausweise durch einen leichten Versprung sichtbar und erzeugt einen gleichmäßigen Rhythmus entlang der Sichtachse. Die Bauvolumen werden durch 2 Substraktionen plastisch akzentuiert.

Fassadenprinzipien Stadt und Landschaft

Analog zur fließenden Raumweite der Parklandschaft werden die Fassaden des Nordriegels durch Fensterbänder horizontal betont, farbig leicht abgesetzte Steinfelder unterstützen die fließende Bewegung der Fassaden. Die Stadtfassaden im Quartier formulieren ein urbanes, vertikal betontes Fassadenprinzip.



EG - 2.OG 3.OG

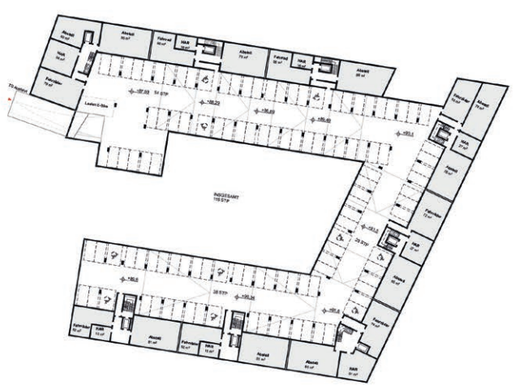
Wohnprinzip und Raumfluss

Die Grundrisse aller seitlich gelegenen Wohnungen sind mit einer freien Durchwohnzone im Wohn-Ess-Kochbereich mit Balkon ausgebildet, um die große Qualität von Landschaft und Stadt visuell und räumlich miteinander zu verbinden. Die offene Raumachse ist bei Bedarf jeweils flexibel zur Küche oder zum Wohnen unterteilbar. Die kleinen Mittelwohnungen öffnen sich jeweils mit ihrem Räumen zur Loggia und erfahren Großzügigkeit im Raumfluß. Um eine straßenseitige Entfluchtung für den Nordriegel zu gewährleisten, werden die Hofwohnungen im Nordriegel durchgesteckt.

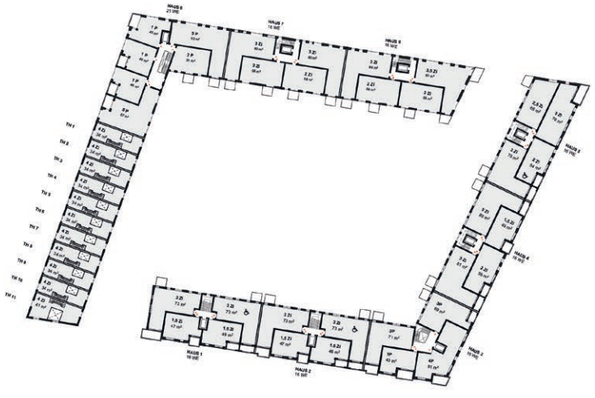
STADTERWEITERUNG KRONSBERG SÜD - AREAL NORD - BAUFELD A.3

LAGEPLAN 1:500

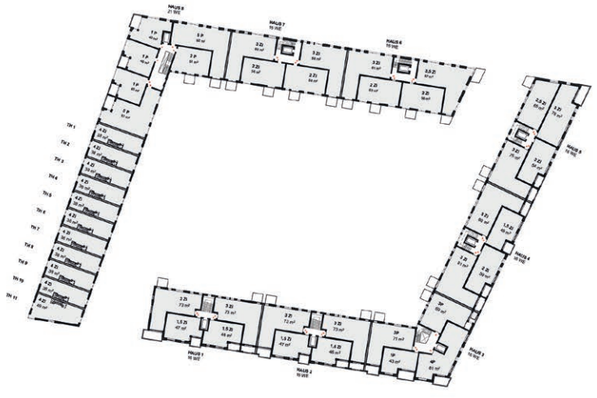
STRUKTURPLAN ERDGESCHOSS 1:500



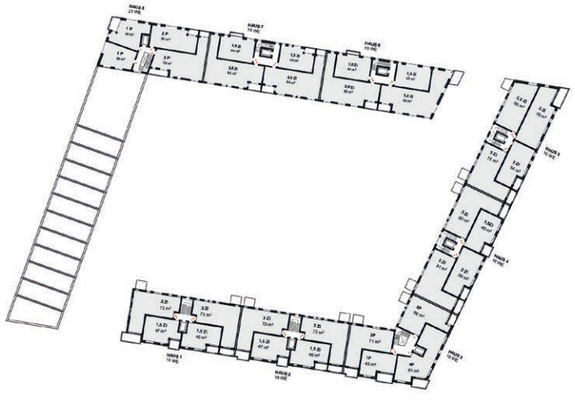
STRUKTURPLAN UNTERGESCHOSS 1:500



STRUKTURPLAN 1.OBERGESCHOSS 1:500



STRUKTURPLAN 2.OBERGESCHOSS 1:500

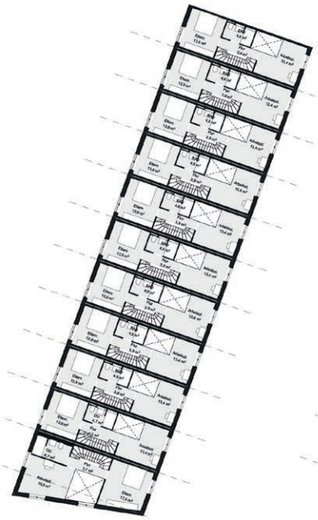


STRUKTURPLAN 3.OBERGESCHOSS 1:500

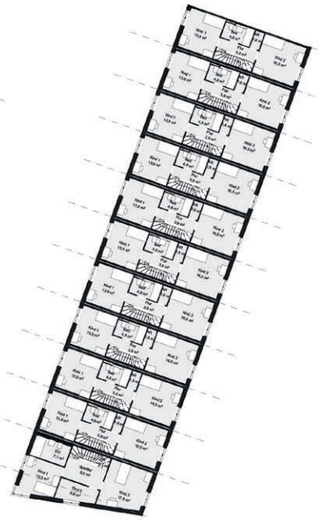
STADTERWEITERUNG KRONSBERG SÜD - AREAL NORD - BAUFELD A.3

GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200

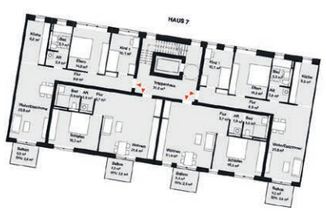
HAUS 1 2 3
GRUNDRISS REGELGESCHOSS 1:200



TOWNHOUSES
GRUNDRISS 1.OBERGESCHOSS 1:200



TOWNHOUSES
GRUNDRISS 2.OBERGESCHOSS 1:200

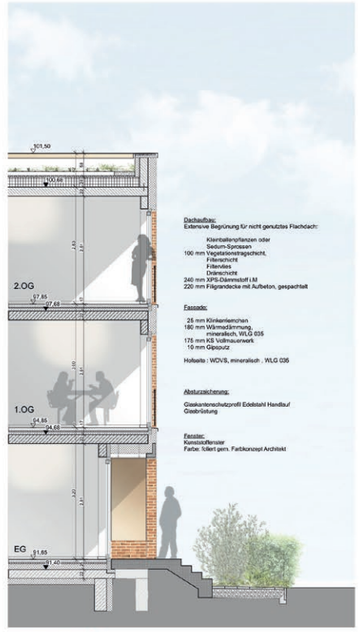


HAUS 7
GRUNDRISS REGELGESCHOSS 1:200

HAUS 7
GRUNDRISS 3.OBERGESCHOSS 1:200

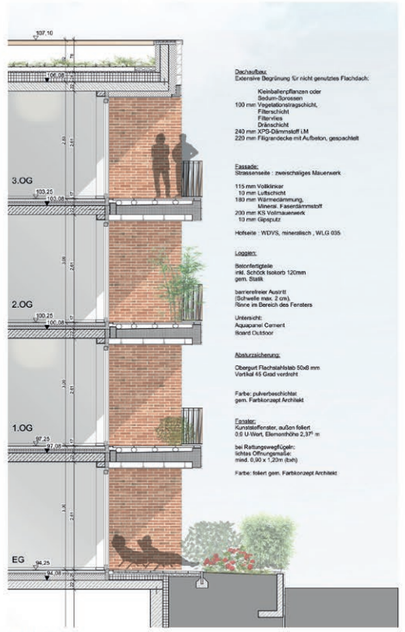
STADTERWEITERUNG KRONSBERG SÜD - AREAL NORD - BAUFELD A.3

TOWNHOUSES
DETAILANSICHT 1:50



TOWNHOUSES
FASSADENSCHNITT 1:50

HAUS 1 2 3
DETAILANSICHT GESCHOSSWOHNUNGSBAU 1:50



HAUS 1 2 3
FASSADENSCHNITT GESCHOSSWOHNUNGSBAU 1:50

HAUS 7
DETAILANSICHT GESCHOSSWOHNUNGSBAU 1:50

ANSICHT NORD 1:200

ANSICHT WEST 1:200

ANSICHT SÜD 1:200

ANSICHT OST 1:200

SCHNITT A-A 1:200 Längsschnitt

SCHNITT B-B 1:200 Querschnitt